



Bayer AG
Communications
51368 Leverkusen
Deutschland
Tel. +49 214 30-1
www.bayer.com/de/medien

Presse-Information

2. Quartal 2026:

Bayer ist operativ auf Kurs und macht entscheidende Fortschritte bei strategischen Prioritäten

- Konzernumsatz wpb. um 2,2 Prozent auf 10,872 Milliarden Euro gestiegen
 - EBITDA vor Sondereinflüssen um 1,9 Prozent auf 2,144 Milliarden Euro verbessert
 - Crop Science mit Umsatzzuwachs und deutlichem Ergebnisplus
 - Umsatz bei Pharmaceuticals auf Vorjahresniveau, Ergebnis unter Vorjahr
 - Consumer Health mit leichtem Umsatzplus und Ergebnisrückgang
 - Bereinigtes Ergebnis je Aktie mit 0,95 Euro um 16,7 Prozent unter Vorjahr
 - Konzernergebnis auf 219 Millionen Euro verbessert
 - Free Cashflow mit minus 371 Millionen Euro unter Vorjahr – unter anderem aufgrund der Vergleichszahlungen
 - Nettofinanzverschuldung bei 33,647 Milliarden Euro
 - Währungsbereinigter Konzernausblick bestätigt, geringere Nettofinanzverschuldung erwartet
 - Unternehmen konzentriert sich weiter konsequent auf die strategischen Prioritäten
-

Leverkusen, 4. August 2026 – Der Bayer-Konzern ist auch im 2. Quartal 2026 weiter vorangekommen und verzeichnet damit ein erfolgreiches 1. Halbjahr. „Operativ sind wir auf einem guten Weg, unsere Jahresziele zu erreichen“, sagte der Vorstandsvorsitzende Bill Anderson am Dienstag bei der Vorlage des Halbjahresfinanzberichts. Dabei seien alle drei Divisionen auf Kurs. Vor allem habe Bayer bei seinen langfristigen strategischen Prioritäten entscheidende Fortschritte erzielt. Dazu zähle das richtungsweisende Urteil des US Supreme Court im Fall Durnell, das dem Unternehmen beim vorgeschlagenen Sammelvergleich eine stärkere Position verschafft habe. „Insgesamt sind wir mit unserer Strategie zur Eindämmung der Rechtsstreitigkeiten gut vorangekommen, wir haben aber noch wichtige Meilensteine vor uns“, sagte Anderson.

Auch bei den anderen strategischen Prioritäten gehe es vorwärts. Anderson nannte die Fortschritte bei der Erneuerung der Pipeline von Pharmaceuticals und beim Fünfjahresprogramm zur Verbesserung der Marge bei Crop Science. Das schlanke, klar auf Kunden und schnellere Entscheidungen ausgerichtete Organisationsmodell von Bayer erhöhe die Produktivität im gesamten Konzern. Damit sei das Unternehmen auch gut dafür aufgestellt, die Chancen der Künstlichen Intelligenz optimal zu nutzen. „Durch intensive Arbeit in den vergangenen zweieinhalb Jahren haben wir in all diesen Bereichen Fortschritte erzielt. Es ist unerlässlich, dass wir diesen Fokus beibehalten“, betonte Anderson. „Wir konzentrieren uns darauf, unsere Ziele zu erreichen und Bayer bestmöglich für die Zukunft aufzustellen.“

Dr. Judith Hartmann, die im Juni die Rolle als Finanzvorständin übernommen hat, sagte, sie freue sich, Teil des Teams zu sein, das Bayer in dieser entscheidenden Zeit steuere und vorantreibe. „Strategisch und finanziell ist uns ein großer Fortschritt gelungen – auch mit Blick auf unsere Bilanz. Zugleich liegen noch große Chancen vor uns.“ Das Unternehmen profitiere von seiner beeindruckenden Innovationskraft und Wachstumsaussichten über alle drei Divisionen hinweg. „Unsere finanziellen Prioritäten sind klar: Wir müssen weiter die Bilanz stärken, Produktivität sowie Cash Flow verbessern und zugleich in Wachstum investieren und nachhaltig Wert schaffen.“

Umsatz und EBITDA vor Sondereinflüssen verbessert

Der Konzernumsatz erhöhte sich im 2. Quartal 2026 währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 2,2 Prozent auf 10,872 Milliarden Euro. Negative Währungseffekte wirkten sich mit 63 (Vorjahr: 550) Millionen Euro aus. Das EBITDA vor Sondereinflüssen stieg um 1,9 Prozent auf 2,144 Milliarden Euro. Währungseffekte belasteten mit 70 (Vorjahr: 184) Millionen Euro. Das EBIT betrug 827 (Vorjahr: 13) Millionen Euro. Darin enthalten waren per saldo Sonderaufwendungen von 172 (Vorjahr: 981) Millionen Euro, die im Wesentlichen aus Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten resultierten. Das Konzernergebnis belief sich auf 219 (Vorjahr: minus 199) Millionen Euro. Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie reduzierte sich um 16,7 Prozent auf 0,95 Euro. Hierbei konnte das verbesserte Ergebnis in der Division Crop Science den normalisierten Steueraufwand und das rückläufige Ergebnis in der Überleitung nicht kompensieren.

Der Free Cash Flow lag bei minus 371 (Vorjahr: plus 125) Millionen Euro – unter anderem infolge höherer Auszahlungen zur Beilegung der Rechtsverfahren. Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich zum 30. Juni gegenüber dem 31. März 2026 um 3,5 Prozent auf 33,647 Milliarden Euro und im Vergleich zu einem Jahr zuvor um 1,1 Prozent.

Crop-Science-Ergebnis steigt dank Umsatzplus und gesenkter Herstellungskosten

Im Agrargeschäft (Crop Science) stieg der Umsatz wpb. um 3,5 Prozent auf 4,910 Milliarden Euro. Aufwärts ging es in den Bereichen Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften (wpb. 16,9 Prozent) sowie Baumwollsaatgut (wpb. 69,2 Prozent) – infolge der Wiederzulassung Dicamba-basierter Produkte in den USA. Der Umsatz mit Maissaatgut und Pflanzeigenschaften ging hingegen wpb. um 2,5 Prozent zurück. Hier konnte ein kräftiges Wachstum in den Regionen Europa/Nahost/Afrika sowie Asien/Pazifik niedrigere Mengen in Nordamerika infolge von Absatzverschiebungen ins Vorquartal nur teilweise ausgleichen. Wachstumstreiber im Bereich Pflanzenschutz waren insbesondere glyphosathaltige Herbizide (wpb. plus 12,6 Prozent). Hier erhöhten sich Absatzmengen und Preise, vor allem in der Region Europa/Nahost/Afrika. Das Plus bei Insektiziden (wpb. 15,9 Prozent) war im Wesentlichen Mengen- und Preissteigerungen in den Regionen Europa/Nahost/Afrika und Asien/Pazifik zu verdanken.

Während die Division ihr Fünfjahresprogramm weiter implementiert, stieg ihr EBITDA vor Sondereinflüssen um 30,2 Prozent auf 902 Millionen Euro – insbesondere aufgrund des profitablen Umsatzwachstums und niedrigerer Herstellungskosten durch die Effizienzprogramme. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen von Crop Science erhöhte sich um 3,9 Prozentpunkte auf 18,4 Prozent.

Pharmaceuticals: Wachstum mit Nubeqa™ und Kerendia™ setzt sich fort

Der Umsatz mit rezeptpflichtigen Medikamenten (Pharmaceuticals) lag mit 4,458 Milliarden Euro auf Vorjahresniveau (wpb. plus 0,8 Prozent). Weitere erhebliche Zuwächse gelangen mit dem Krebsmedikament Nubeqa™ (wpb. 63,9 Prozent) und Kerendia™ (wpb. 82,9 Prozent) zur Behandlung von chronischen Nierenerkrankungen sowie Herzinsuffizienz. Bei Nubeqa™ stiegen die Absätze vor allem in den USA und in Europa, bei Kerendia™ insbesondere in den USA und China. Sehr positiv entwickelte sich auch die Mirena™-Produktfamilie (wpb. plus 9,0 Prozent), vor allem in den USA. Das Radiologie-Geschäft mit Ultravist™ (wpb. plus 26,8 Prozent) und CT Fluid Delivery (wpb.

plus 8,1 Prozent) profitierte von höheren Absätzen bei stabilen Preisen. Gegenläufig wirkten die wie erwartet deutlich niedrigeren Umsätze beim oralen Gerinnungshemmer Xarelto™ (wpb. minus 42,4 Prozent) und bei Eylea™ (wpb. minus 32,8 Prozent) infolge von Patentabläufen. Eylea™ 8 mg mit verlängerten Behandlungsintervallen trug mit rund 55 Prozent zum Umsatz mit dem Augenmedikament bei.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Pharmaceuticals sank um 3,6 Prozent auf 1,055 Milliarden Euro. Ausschlaggebend waren vor allem höhere Investitionen in die Vermarktung der Wachstumsprodukte Lynkuet™ (zur hormonfreien Behandlung von Symptomen der Menopause), Nubeqa™ und Kerendia™. Zusätzlich war das Vorjahresquartal durch Erlöse aus dem Verkauf von Randgeschäften begünstigt. Positiv wirkten eine geringere Zuführung zu Rückstellungen für das konzernweite Short-Term-Incentive(STI)-Programm sowie eine Wertaufholung im Vorratsvermögen. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen sank um 0,8 Prozentpunkte auf 23,7 Prozent.

Consumer-Health-Umsatz legt in fast allen Kategorien und Regionen zu

Bei den rezeptfreien Gesundheitsprodukten (Consumer Health) erhöhte sich der Umsatz nach einem starken Vorquartal wpb. um 1,5 Prozent auf 1,445 Milliarden Euro. Zuwächse gab es in nahezu allen Kategorien, insbesondere bei Magen-Darm-Gesundheit (wpb. 9,4 Prozent). Gegenläufig entwickelte sich das Geschäft mit Allergie- und Erkältungsprodukten (wpb. minus 8,0 Prozent) aufgrund einer verhaltenen Saison. Insgesamt belastete das anhaltend schwache Marktumfeld in den USA die Division, während sie in Europa/Nahost/Afrika, Lateinamerika sowie Asien/Pazifik zulegte.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health sank um 3,6 Prozent auf 319 Millionen Euro. Ausschlaggebend waren höhere Herstellungskosten sowie ungünstige Produktmixeffekte. Dies ließ sich nur teilweise durch kontinuierliches Kosten- und Preismanagement kompensieren. Die um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich um 1,1 Prozentpunkte auf 22,1 Prozent.

Konzern steigert Umsatz und Ergebnis im 1. Halbjahr

Im 1. Halbjahr 2026 erhöhte sich der Umsatz des Bayer-Konzerns wpb. um 3,3 Prozent auf 24,277 Milliarden Euro. Das EBITDA vor Sondereinflüssen stieg um 6,6 Prozent auf

6,597 Milliarden Euro, und beim bereinigten Konzernergebnis je Aktie gelang ein Zuwachs von 3,4 Prozent auf 3,66 Euro.

Währungsbereinigter Konzernausblick bestätigt

Den währungsbereinigten Konzernausblick für das Geschäftsjahr 2026 bestätigte Bayer. Ausnahme: Das Unternehmen rechnet mit einer geringeren Nettofinanzverschuldung als ursprünglich prognostiziert. Diese soll nun zum Jahresende bei 29 bis 30 (bisher 32 bis 33) Milliarden Euro liegen. Grund dafür ist die im Juli kommunizierte Minderheitsbeteiligung des US-Vermögensverwalters Apollo und von ihm verwalteter Fonds und Tochtergesellschaften. Sie erhalten für eine Einlage von 3,0 Milliarden Euro eine Minderheitsbeteiligung an einer neuen Gesellschaft, deren vollständige operative Kontrolle Bayer behält und in die das Unternehmen sein Geschäft mit reversiblen Langzeit-Kontrazeptiva (LARC) einbringt.

Weitere Änderungen ergaben sich auf Basis der Wechselkurse zum Stichtag 30. Juni 2026: Hier rechnet Bayer jetzt mit einem Konzernumsatz von 44,7 bis 46,7 (bisher 44,5 bis 46,5) Milliarden Euro und einem bereinigten Konzernergebnis je Aktie von 4,20 bis 4,70 (bisher: 4,10 bis 4,60) Euro.

Hinweise:

Die folgenden Tabellen zeigen Kennzahlen des Bayer-Konzerns und seiner Divisionen zum 2. Quartal und zum 1. Halbjahr 2026.

*Der vollständige Halbjahresfinanzbericht ist im Internet verfügbar unter www.bayer.com/de/halbjahresfinanzbericht und zudem in **digitaler Form***

Die Rede von Bill Anderson und Dr. Judith Hartmann ist ab ca. 9 Uhr MESZ im Internet verfügbar unter: www.bayer.com/de/reden

Live-Übertragung des Media Updates ab ca. 9 Uhr MESZ und Aufzeichnung ab ca. 12 Uhr MESZ unter: www.bayer.com/de/live-pk

Weitere Informationen für Investoren, inklusive Redecharts, und ab ca. 14 Uhr MESZ Live-Übertragung des Video-Calls für Investoren sowie dessen Aufzeichnung ab ca. 18 Uhr MESZ unter: www.bayer.com/de/live-ic

Fotos in Druckqualität finden Sie im Internet unter www.bayer.com/de/foto-footage

Kontakt für Medien:

Christian Hartel, Tel. +49 214 30-47686

E-Mail: christian.hartel@bayer.com

Tino Andresen, Tel. +49 214 30-66048

E-Mail: tino.andresen@bayer.com

Kontakt für Investoren:

Bayer Investor Relations Team, Tel. +49 214 30-72704

E-Mail: ir@bayer.com

www.bayer.com/de/investoren/ir-team

Mehr Informationen finden Sie unter www.bayer.com/de.

tia (2026-0124)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presse-Information kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.com/de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Die Bayer AG ist eine Holdinggesellschaft mit weltweit operativen Tochterunternehmen. Wenn auf „Bayer“ oder „das Unternehmen“ referenziert wird, kann sich das – je nach Kontext – auf ein oder mehrere Tochterunternehmen beziehen.

Bayer-Kennzahlen 2. Quartal und 1. Halbjahr 2026

(Fortzuführendes Geschäft)

Bayer-Konzern in Millionen Euro	Q2 2025	Q2 2026	Veränd. in %	H1 2025	H1 2026	Veränd. in %
Umsatzerlöse	10.739	10.872	1,2 2,2*	24.477	24.277	-0,8 3,3*
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.105	2.144	1,9	6.190	6.597	6,6
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	19,6 %	19,7 %	-	25,3 %	27,2 %	-
EBIT	13	827	-	2.337	4.355	86,4
<i>Sondereinflüsse</i>	-981	-172	-	-1.568	152	-
EBIT vor Sondereinflüssen	994	999	0,5	3.905	4.203	7,6
Konzernergebnis**	-199	219	-	1.100	2.982	171,1
Ergebnis je Aktie (in Euro)**	-0,20	0,23	-	1,12	3,04	171,4
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Euro)****	1,14	0,95	-16,7	3,54	3,66	3,4
Free Cash Flow**	125	-371	-	-1.403	-2.691	-
Beschäftigte*** (Stichtag)	89.556	87.830	-1,9	89.556	87.830	-1,9

Crop Science in Millionen Euro	Q2 2025	Q2 2026	Veränd. in %	H1 2025	H1 2026	Veränd. in %
Umsatzerlöse	4.788	4.910	2,5 3,5*	12.368	12.468	0,8 5,5*
EBITDA vor Sondereinflüssen	693	902	30,2	3.250	3.916	20,5
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	14,5 %	18,4 %	-	26,3 %	31,4 %	-
EBIT	-414	144	-	972	2.421	149,1
<i>Sondereinflüsse</i>	-417	-54	-	-818	-8	-
EBIT vor Sondereinflüssen	4	198	-	1.790	2.429	35,7

Pharmaceuticals in Millionen Euro	Q2 2025	Q2 2026	Veränd. in %	H1 2025	H1 2026	Veränd. in %
Umsatzerlöse	4.470	4.458	-0,3 0,8*	9.018	8.707	-3,4 0,2*
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.094	1.055	-3,6	2.436	2.297	-5,7
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	24,5 %	23,7 %	-	27,0 %	26,4 %	-
EBIT	798	799	0,1	1.787	2.030	13,6
<i>Sondereinflüsse</i>	-32	4	-	-146	282	-
EBIT vor Sondereinflüssen	830	795	-4,2	1.933	1.748	-9,6

Consumer Health in Millionen Euro	Q2 2025	Q2 2026	Veränd. in %	H1 2025	H1 2026	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.427	1.445	1,3 1,5*	2.926	2.936	0,3 3,5*
EBITDA vor Sondereinflüssen	331	319	-3,6	673	656	-2,5
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	23,2 %	22,1 %	-	23,0 %	22,3 %	-
EBIT	229	222	-3,1	466	465	-0,2
<i>Sondereinflüsse</i>	-8	-	-	-16	-	-
EBIT vor Sondereinflüssen	237	222	-6,3	482	465	-3,5

Die währungs- und portfoliobereinigte (wpb.) Umsatzveränderung, das EBIT(DA), die Sondereinflüsse, das bereinigte Ergebnis je Aktie und der Free Cash Flow sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Daher sollten sie nur als ergänzende Information angesehen werden. Zur Definition dieser Kennzahlen siehe den aktuellen Geschäftsbericht unter www.bayer.com/de.

* Wpb. / ** Einschließlich nicht fortgeführtes Geschäft / *** Auf Vollzeitkräfte umgerechnet

**** Vorjahreswert gemäß der ab diesem Berichtsjahr angepassten Berechnung; siehe Geschäftsbericht 2025